



**Fraktionsvorsitz:**

**Marco Gräber**

**Telefon: +49 176 62 85 44 42**

**Stellv. Fraktionsvorsitz:**

**Marcus Schützek**

**Telefon: +49 176 24 78 17 10**

**E-Mail:**

[kontakt@afd-fraktion-gladbeck.de](mailto:kontakt@afd-fraktion-gladbeck.de)

**Homepage:**

[www.afd-fraktion-gladbeck.de](http://www.afd-fraktion-gladbeck.de)

An:

**Die Bürgermeisterin der Stadt  
Gladbeck Frau Bettina Weist  
Willy-Brandt-Platz 2  
45964 Gladbeck**

## **Pressemitteilung:**

„Bürgermeisterin versagt bei Coronabekämpfung auf ganzer Linie“

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr dreieinhalb Monaten steigen die Infektionszahlen unaufhaltsam an. Diese Steigerung der Infektionszahlen wurde uns bereits im Sommer 2020 vom Chefvirologen der Charité, Dr. Christian Dorsten, vorher gesagt. Niemand hielt es jedoch scheinbar für notwendig sich auf das vorzubereiten, was dort, scheinbar sehenden Auges, auf uns zukommt. Auch unser neugewähltes Stadtoberhaupt glänzt bisher durch völliges Versagen auf ganzer Linie. Man tagt in Krisenstäben und wundert sich warum Gladbeck mittlerweile sogar deutschlandweit unter den Top 10 der Hotspots residiert. Man hat sogar valides Zahlenmaterial des Kreisgesundheitsamtes vorliegen, jedoch ist es laut Aussage der Bürgermeisterin **„nur mit erheblichem und nicht vertretbarem Verwaltungsaufwand zu leisten“** dieses Zahlenmaterial auch auszuwerten, um eventuelle Hotspots ausfindig zu machen und Nachforschungen anzustellen, warum gerade in diesen Bereichen unserer Stadt die Infektionszahlen so hoch sind. Komischerweise ist es unseren Nachbarstädten Gelsenkirchen und Bottrop problemlos möglich eine solche Stadtteilstatistik aufzuführen. „Einer neu in Amt und Würden befindlichen Bürgermeisterin hätten wir ein wenig mehr Elan und Tatendrang zugetraut, um die Gesundheit der Gladbecker Bevölkerung zu schützen.“ Sagt unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender Marcus Schützek. Schützek weiter: „Krisenmanagement sieht unseres Erachtens nach anders aus. Jedem Verwaltungsangestellten ist zuzumuten mit den gängigen Tabellenkalkulationsprogrammen wie Excel oder Numbers ohne größeren Verwaltungsaufwand solche Daten in Zeiten pandemischer Not zu verarbeiten. Wenn diese Initiative nicht von der neugewählten Verwaltungschefin ausgeht, so könnte sie

dennoch auf Zuruf ihrer Angestellten dafür Sorge tragen, dass Gladbeck nicht weiter im Trüben fischt, und mit der Methode Holzhammer das komplette öffentliche Leben zum Stillstand bringt.“

Wir erwarten von Frau Weist, dass sie bald Möglichst alle verfügbaren Daten und Zahlen auswerten lässt, um das Infektionsgeschehen in Gladbeck in den Griff zu bekommen und den Gladbecker Bürger effektiv vor einer Coronainfektion zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Gräber  
Fraktionsvorsitzender

Marcus Schützek  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender